

Wie kann ich am Mentoring-Programm teilnehmen?

Um am Mentoringprogramm teilnehmen zu können, müssen Studierende

1. einen **Bewerbungsbogen**, welchen sie auf Anfrage in der Studienkoordination erhalten, ausfüllen und
2. einen **Lebenslauf** sowie
3. ein **Motivationsschreiben** verfassen.

So kann **gewährleistet** werden, dass das **Mentoring auf die individuellen Bedürfnisse** der Mentees abgestimmt wird.

Da das Mentoring über einen längeren Zeitraum verläuft, wird mit der Bewerbung bzw. Zulassung auch eine Verbindlichkeit der Teilnahme der Mentees erwartet.

Ansprechpartner

Technische Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Emil-Figge-Straße 50
44227 Dortmund

studienkoordination.reha@tu-dortmund.de
www.reha.tu-dortmund.de



Stand Dezember 2024

Fakultät Rehabilitationswissenschaften

Die **Fakultät Rehabilitationswissenschaften** ist mit über 2.300 Studierenden und 100 Mitarbeiter*innen **eine der größten Lehr- und Forschungseinrichtungen für die schulische und fachliche Rehabilitation** in Europa.

Leitideen für Forschung und Lehre an der Fakultät sind:

- Wissen, dass **Verschiedenheit der Menschen normal** ist,
- Respekt vor der **Individualität** jedes Menschen, Sicht auf die **Kompetenzen und Ressourcen** jedes Menschen sowie
- Wege zur Teilhabe an den **vielfältigen Systemen** der Gesellschaft.

Die Fakultät bietet ein breites Spektrum an Studiengängen für Tätigkeiten im Lehramt und in der beruflichen und sozialen Rehabilitation. Sie legt großen Wert auf gute Rahmenbedingungen für einen zügigen und erfolgreichen Studienverlauf.



Mentoring

Informationen für Mentees



Was ist Mentoring?

Mentoring ist ein Zusatzangebot für die Studierenden im Masterstudiengang Rehabilitationswissenschaften, das auf freiwilliger Basis in Anspruch genommen werden kann.

Mentoring ist eine Methode der individuellen Personalentwicklung und beinhaltet die Unterstützung einer beruflich weniger erfahrenen Person (Mentee) durch eine beruflich weitaus erfahrenere Person (Mentor*in).

Ziel des Mentoringprogramms ist es, die Studierenden bei ihrem Übergang in den Beruf bzw. in die Wissenschaft zu begleiten und zu unterstützen.

Mentoring ist dabei mehr als ein Praktikum, da die Individualität und persönliche Potentialentwicklung der Mentees im Vordergrund stehen.

So wird den teilnehmenden Mentees die Möglichkeit gegeben, im Rahmen einer exklusiven Tandembeziehung mit einer*m Mentor*in ihre persönlichen Ziele und ihre Berufs- und Karriereplanung zu entwickeln.

Wer sind die Mentor*innen?

Die Mentorinnen und Mentoren sind berufserfahrene Akademiker*innen aus den Bereichen:

- Universitärer und außeruniversitärer Forschung,
- Personal- und Führungskräfteentwicklung sowie
- Personen mit Leitungsfunktionen in Institutionen der Rehabilitation.

Welche Funktionen erfüllen die Mentor*innen?

- Informelle*r Berater*in
- Vermittler*in wichtiger Informationen
- Vermittler*in von Erfahrungen und Kontakten (Netzwerken)
- Rollenmodell/Vorbild
- Feedback-Geber*in
- Emotionaler Beistand

Welche Elemente enthält das Mentoring?

Das Mentoringprogramm läuft über die Dauer von einem Jahr auf der Basis eines **One-to-one-Mentoring**:

Mentee und Mentor*in bilden ein exklusives Mentoring-Tandem für die Dauer eines Jahres. Dies gewährleistet einen vertrauten Rahmen, um die persönliche und berufliche Entwicklung der*s Mentee zu reflektieren.

Der Kontakt zwischen Mentee und Mentor*in besteht zum Beispiel aus

- regelmäßigen Gesprächen im Abstand von ca. 4 - 6 Wochen,
- Hospitationen auf der Arbeitsstelle der*s Mentor*in
- Teilnahme der*s Mentee an Fachtagungen, Kongressen etc. der*s Mentor*in,
- Telefonate und E-Mails nach Bedarf

